

IT - News im April 2015**Drucken muss nicht teuer sein - Geld sparen mit Nachfüllen**

Beim Druckerkauf sollten Konsumenten nicht nur auf den Preis, sondern auch auf die Kosten für die Patronen achten. Mit den richtigen Modellen lässt sich auf Dauer viel Geld sparen.

Drucker sind oft preiswert. Doch für die Konsumenten gibt es ein böses Erwachen, sobald die erste Druckerpatrone leer ist. Ersatz ist so teuer, dass der Preis des Druckers schon bald von den Kosten der Patronen überholt wird.

So weist beispielsweise in Deutschland das [Öko-Institut](#) in Freiburg darauf hin, dass man auch durch das eigene Verhalten Druckkosten sparen kann: «In den Einstellungen der Geräte lässt sich festlegen, dass die Seiten nur schwarz und nur im Entwurfsmodus ausgedruckt werden» allein schon dadurch lässt sich viel Tinte sparen.

- **Patronen von Drittherstellern**

Sparpotenzial bieten ausserdem preiswertere Patronen, die nicht vom Druckerhersteller stammen. Es gibt sie in zwei Varianten: nachgefüllte Originalpatronen und nachgebaute Patronen. Der Hintergrund: Manchmal ist der sogenannte Druckkopf auf der Originalpatrone selbst. «So eine Patrone nachzubauen, ist technisch aufwendig». Diese Patronen müssten mit einigem Aufwand gereinigt und neu befüllt werden. Die Ersparnis beim Kauf ist entsprechend geringer.

Die anderen Patronen sind kleine Kanister, die Tinte enthalten, während der Druckkopf in den Drucker eingebaut ist. «Hier ist die Ersparnis beim Verwenden von Fremdtinte oft deutlich höher». Gegenüber Originalpatronen können nachgebaute Einzelfarbtanks von Drittanbietern die Druckkosten um bis zu 90 Prozent senken, hat die Stiftung Warentest ermittelt. Allerdings enthalten sie manchmal einen Chip als elektronisches Bauteil zur Kontrolle des Tintenstandes. «Er kann den Nutzern von Nachfüllpatronen das Leben schwer machen, etwa weil der Drucker beim Einsetzen einer Fremdpatrone anzeigt, dass die Patrone leer ist, obwohl es nicht stimmt».

- **Nur Originaltinte benutzen?**

Ob es für die Geräte besser ist, Originaltinte zu benutzen, ist umstritten. Die Hersteller setzen auf Qualitätssicherung und auf die Entwicklung umweltfreundlicher und sicherer Technologien. Bestandteil der Forschung ist die optimale Kombination aus Tinte und Druckkopf. Hersteller könnten für die Sicherheit ihrer Geräte und die Qualität der Ausdrücke nur garantieren, wenn Originalverbrauchsmaterialien eingesetzt werden.

Manche Druckergebnisse kommen denen von Originaltinte sehr nahe, andere sind merklich schlechter. «Man sollte Versprechen von Anbietern misstrauen, die ihre Tinte

als Universallösung für alle Drucker anpreisen». Unterschiedliche Druckermodelle brauchen unterschiedliche Tintenrezepturen. Empfehlenswert sind Drucker mit einzelnen Farbtanks für Schwarz und die drei Grundfarben, schliesslich sind nie alle Farben gleichzeitig aufgebraucht.

- **Drucker ausschalten nicht immer nötig**

Nicht jeden Drucker sollte man nach dem Benutzen ausschalten: «Bei Tintenstrahldruckern hängt es vom Modell ab, ob das Trennen vom Stromnetz sinnvoll ist. Einige Drucker starten nach dem Wiedereinschalten nämlich einen automatischen Reinigungslauf, der Tinte verbraucht. «Die Kosten für die Tinte können die Einsparungen durch weniger Stromverbrauch deutlich übertreffen». Bei so einem Drucker ist es besser, ihn nur mit dem Ausschalter am Gerät in den Stand-By-Modus zu versetzen.

Quelle: [Bluewin](#)